

BILANZ zum 31. Dezember 2023**Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet
AKTIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.469,00	33.584,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.251.595,53		2.417.230,53
2. technische Anlagen und Maschinen	399.864,00		461.523,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.273.057,00		1.463.839,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>548.782,85</u>		<u>18.461,26</u>
		4.473.299,38	4.361.053,79
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.257.795,31		7.973.146,16
2. Beteiligungen	<u>1.000,00</u>		<u>1.000,00</u>
		12.258.795,31	7.974.146,16
Summe Anlagevermögen		<u>16.787.563,69</u>	<u>12.368.783,95</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.937,51		109.842,81
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>52.403,59</u>		<u>56.936,23</u>
		159.341,10	166.779,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.967.716,11		1.960.599,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.663.143,75		5.361.923,87
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>456.079,73</u>		<u>606.377,70</u>
		9.086.939,59	7.928.901,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		10.424.363,73	12.778.017,82
Summe Umlaufvermögen		<u>19.670.644,42</u>	<u>20.873.698,11</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		53.898,81	64.695,78
D. Aktive latente Steuern		246.078,90	238.708,88
		<u><u>36.758.185,82</u></u>	<u><u>33.545.886,72</u></u>

BILANZ zum 31. Dezember 2023**Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet
PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00		7.500.000,00
eigene Anteile	-588.500,00		-583.800,00
ausgegebenes Kapital		6.911.500,00	6.916.200,00
II. Kapitalrücklage		11.427.336,82	11.427.336,82
III. Bilanzgewinn		12.547.790,75	10.100.119,14
- davon Gewinnvortrag Euro 8.306.913,14 (Euro 6.987.206,15)			
Summe Eigenkapital		30.886.627,57	28.443.655,96
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	133.099,31		48.840,24
2. sonstige Rückstellungen	900.465,15		2.857.268,09
		1.033.564,46	2.906.108,33
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	652,00		3.736,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 652,00 (Euro 3.736,50)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397.470,31		424.350,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 397.470,31 (Euro 424.350,35)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	757.080,74		265.462,85
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 757.080,74 (Euro 265.462,85)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.222.898,15		287.813,18
- davon aus Steuern Euro 167.770,78 (Euro 206.819,53)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 8.792,25 (Euro 7.294,01)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.222.898,15 (Euro 287.813,18)			
		3.378.101,20	981.362,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten		7.916,67	0,00
E. Passive latente Steuern		1.451.975,92	1.214.759,55
		<u>36.758.185,82</u>	<u>33.545.886,72</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	24.997.200,04	21.395.695,28
2. sonstige betriebliche Erträge	1.223.709,05	567.445,28
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.619.065,26	1.507.253,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>98.230,17</u>	<u>381.540,48</u>
	1.717.295,43	1.888.793,76
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.538.933,58	10.956.759,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	2.355.179,19	2.034.949,68
- davon für Altersversorgung Euro 41.780,63 (Euro 40.569,58)		
	<u>14.894.112,77</u>	<u>12.991.709,66</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen	700.503,59	735.139,87
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.116.228,98	3.211.258,54
7. Erträge aus Beteiligungen	1.212.377,64	977.357,16
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 1.212.377,64 (Euro 977.357,16)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.316,86	85,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488.186,19	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	800.543,41	595.020,73
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auf- lösung von latenten Steuern Euro 229.846,35 (Euro 166.890,23)		
11. Ergebnis nach Steuern	<u>4.750.733,22</u>	<u>3.518.660,69</u>
12. sonstige Steuern	509.855,61	405.747,70
13. Jahresüberschuss	<u>4.240.877,61</u>	<u>3.112.912,99</u>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.306.913,14	6.987.206,15
15. Bilanzgewinn	<u>12.547.790,75</u>	<u>10.100.119,14</u>

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Kliniken Bad Bocklet AG wurde unter Anwendung der für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften aufgestellt. Ergänzend waren die Vorschriften des Aktiengesetzes zu beachten. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde am 28.12.2016 beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 eingetragen.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechte wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibung bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch Vornahme planmäßiger Abschreibungen nach der linearen und geometrisch-degressiven Methode berücksichtigt. Bei Zugängen wurde die Abschreibung pro rata temporis berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurden im Jahr des Zugangs für Zugänge bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2018 in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG erfasst und abgeschrieben. Abweichend davon wurden geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Jahr des Zugangs für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2019 in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2 EStG erfasst und abgeschrieben.

Die Bilanzierung von Zuschüssen der öffentlichen Hand, die als finanzielle Zuwendungen zu Investitionen ins Anlagevermögen gewährt wurden, erfolgte unter Anwendung des handelsrechtlichen Wahlrechts nach IDW HFA 1/1984 als Kürzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände. Für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich hieraus, dass die Abschreibungen auf das Anlagevermögen um die zeitanteiligen Beträge der Zuschüsse gemindert ausgewiesen wurden.

Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

- gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	3 Jahre	linear
- Gebäude und Außenanlagen	3 bis 50 Jahre	linear
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre	linear/geom.-degr.*
- geringwertige Vermögensgegenstände und Software ab EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 (Zugänge bis 2018)	5 Jahre	linear, § 6 Abs. 2a EStG
- geringwertige Vermögensgegenstände und Software bis EUR 800,00 (Zugänge ab 2019),	1 Jahr	sofort, § 6 Abs. 2 EStG

*Der Übergang von der geometrisch-degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Abwertungen aufgrund von Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, waren nicht erforderlich.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Daneben wurden für das Ausfallrisiko bestimmter Forderungen Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gegebenenfalls mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nach § 274 HGB bilanziert. Der Ausweis von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgte nach § 274 Abs.1 Satz 3 HGB unsaldiert.

Der nach der Kapitalherabsetzung in 2019 verbleibende rechnerische Wert am Grundkapital der von den ausgeschiedenen Aktionären nach § 207 UmwG erworbenen eigenen Anteile wird nach § 272 Abs. 1a HGB offen in der Vorspalte von dem Posten "gezeichnetes Kapital" mit EUR 588.500,00 (i.V. EUR 583.800,00) abgesetzt und der saldierte Betrag in der Hauptspalte als "eingefordertes Kapital" in Höhe von EUR 6.911,500,00 (i.V. EUR 6.916.200,00) ausgewiesen.

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich im Einzelnen aus dem Anlagespiegel (Beilage zur Anlage 3).

3.2 Mitzugehörigkeit

In den ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt EUR 164.446,32 (i.V. EUR 130.494,65) enthalten.

3.3 Latente Steuern

Art	Stand 31.12.2022 EUR	Veränderung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Aktive latente Steuern	238.708,88	7.370,02	246.078,90
Passive latente Steuern	1.214.759,55	237.216,37	1.451.975,92

Die Bewertung erfolgte mit einem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83 % und einem Gewerbesteuersatz von 11,20 %. Zu berücksichtigende steuerliche Verlustviträge bestanden nicht.

Aktive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen und Schulden enthalten:

- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Rückstellungen für Personalkosten

Passive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen enthalten:

- Grund und Boden
- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Sonderposten für Ersatzbeschaffungen

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

3.4 Eigenkapital

Eigenkapitalveränderungen:

Die einzelnen Posten des Eigenkapitals haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert.

Bezeichnung	Gezeichnetes Kapital EUR	eigene Anteile EUR	Kapital- rücklage EUR	Bilanz- gewinn EUR
Stand 01.01.2023	7.500.000,00	-583.800,00	11.427.336,82	10.100.119,14
- Dividende				-276.648,00
- Erwerb eigener Anteile		-4.700,00		-1.516.558,00
= Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				8.306.913,14
+ Jahresüberschuss des Geschäftsjahres				4.240.877,61
Stand 31.12.2023	7.500.000,00	-588.500,00	11.427.336,82	12.547.790,75

Angaben über die Gattung der Aktien:

Das Grundkapital von EUR 7.500.000,00 ist (wie im Vorjahr) eingeteilt in 75.000 Stück Inhaber-Stammaktien, der rechnerische Wert pro Stückaktie beträgt damit EUR 100,00.

Bestand der eigenen Aktien:

Die Gesellschaft erwarb in 2017 insgesamt 16.588 eigene Aktien, auf die ein rechnerischer Wert des Grundkapitals von EUR 1.658.800,00 entfällt, der einem Anteil am Grundkapital von 19,34 % entspricht. Sämtliche eigene Aktien wurden mit Annahme des Barabfindungsangebots vom 23.02.2017 der ausgeschiedenen Aktionäre erworben, deren Erwerbspreis insgesamt EUR 2.637.492,00 betrug. Der Erwerb erfolgte nach § 71 Abs.1 Nr. 3 AktG i.V.m. § 207 Abs.1 Satz 1 UmwG, um die im Zuge des Formwechsels ausscheidenden Aktionäre abzufinden. Mit Vergleich im Rahmen des Spruchstellenverfahrens erfolgt eine Nachzahlung an die Altaktionäre von gesamt EUR 1.509.508,00.

Nach dem Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung von 10.750 eigenen Aktien hielt die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2019 insgesamt 5.838 eigene Aktien. Verbunden mit der Beendigung des Spruchstellenverfahrens hat die Gesellschaft 47 weitere eigene Aktien hinzugekauft und verfügt somit über insgesamt 5.885 eigene Aktien. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 7,85%.

Angaben über das genehmigte Kapital:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 37.500 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden (Genehmigtes Kapital 2021).

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Personalkosten EUR 700.065,15 (i.V. EUR 562.684,16), Prozesskosten EUR 20.000,00 (i.V. EUR 350.000,00), mögliche Rückzahlung Härtefallhilfen EUR 130.000,00 (i.V. EUR 0,00) und Abschluss- und Prüfungskosten EUR 41.200,00 (i.V. EUR 90.000,00).

4. Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen insbesondere Prozesskosten im Rahmen des Spruchstellenverfahrens beim Landgericht Nürnberg-Fürth und Auflösungen von Rückstellungen für SodEG-Mittel in Höhe von insgesamt EUR 1.043.705,76 (i.V. EUR 161.764,74), davon periodenfremd EUR 1.043.705,76 (i.V. EUR 161.764,74).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 488.171,69 aus der Vergleichsvereinbarung im Spruchverfahren über die Angemessenheit der Barabfindung der im Jahr 2016 dem Formwechsel der Gesellschaft widersprechenden Aktionäre enthalten.

4.2 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den außergewöhnlichen Erträgen weitere periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 37.964,74 (i.V. EUR 7.667,43). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von EUR 101.668,64 (i.V. EUR 32.156,70) periodenfremde Aufwendungen.

5. Sonstige Angaben

5.1 Steuerliche Abschreibungen

Aus der Vornahme von steuerlichen Sonderabschreibungen in der Zeit von 1990 bis 1995 nach dem Zonenrandförderungsgesetz ergaben sich in den Vorjahren Minderabschreibungen. Von dem Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs.4 EGHGB (Fortführung steuerlicher Abschreibungen) wurde im Rahmen der Umstellung auf das BilMoG Gebrauch gemacht.

5.2 Anzahl der Arbeitnehmer

<u>Es waren durchschnittlich beschäftigt:</u>	<u>Geschäftsjahr</u>
Arbeitnehmer	123
Angestellte	<u>232</u>
Gesamt	<u>355</u>

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

5.5 Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft in Höhe von TEUR 3.000.

Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten wird die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der vorgenannten Haftungsverhältnisse als gering eingeschätzt.

5.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstigen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt TEUR 167,8, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0,00. Die Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 22,5, aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 5,3 und aus sonstigen Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 140,0.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Kliniken Bad Bocklet AG mit Sitz in Bad Bocklet stellt den Konzernabschluss zum 31.12.2023 für den größten und kleinsten Konzernkreis auf. Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5.8 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Kliniken Bad Bocklet AG, in dem die Gesellschaft als Mutterunternehmen einbezogen ist.

5.9 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind lagen nicht vor.

5.10 Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 12.547.790,75 wie folgt zu verwenden:

a. Ausschüttung an die Aktionäre	EUR	276.060,00
b. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	12.271.730,75

Die Dividende pro Aktie beträgt damit EUR 4,00 (i.V. EUR 4,00).

Bad Bocklet, 5. Juni 2024

Alexander Zugsbradl

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 Euro	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 Euro	Abschreibung Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 Euro	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 Euro	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	361.346,23	59.826,27	0,00	0,00	421.172,50	327.762,23	37.941,27	0,00	365.703,50	55.469,00	33.584,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	361.346,23	59.826,27	0,00	0,00	421.172,50	327.762,23	37.941,27	0,00	365.703,50	55.469,00	33.584,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.359.771,84	0,00	0,00	0,00	31.359.771,84	28.942.541,31	165.635,00	0,00	29.108.176,31	2.251.595,53	2.417.230,53
2. technische Anlagen und Maschinen	1.524.951,56	0,00	0,00	0,00	1.524.951,56	1.063.428,56	61.659,00	0,00	1.125.087,56	399.864,00	461.523,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.277.647,91	200.746,56	12.244,80	43.740,76	6.509.890,43	4.813.808,91	435.268,32	12.243,80	5.236.833,43	1.273.057,00	1.463.839,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.461,26	574.062,35	0,00	-43.740,76	548.782,85	0,00	0,00	0,00	0,00	548.782,85	18.461,26
Summe Sachanlagen	39.180.832,57	774.808,91	12.244,80	0,00	39.943.396,68	34.819.778,78	662.562,32	12.243,80	35.470.097,30	4.473.299,38	4.361.053,79
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.973.146,16	4.284.649,15	0,00	0,00	12.257.795,31	0,00	0,00	0,00	0,00	12.257.795,31	7.973.146,16
2. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Summe Finanzanlagen	7.974.146,16	4.284.649,15	0,00	0,00	12.258.795,31	0,00	0,00	0,00	0,00	12.258.795,31	7.974.146,16
Summe Anlagevermögen	47.516.324,96	5.119.284,33	12.244,80	0,00	52.623.364,49	35.147.541,01	700.503,59	12.243,80	35.835.800,80	16.787.563,69	12.368.783,95

I. Grundlagen der Unternehmung

1. Geschäftsmodell

Das Unternehmen betreibt seit dem Jahr 1974 die HESCURO KLINIK Bad Bocklet. Das Haus hat eine Kapazität von 435 Betten und versteht sich als privater Dienstleister im Gesundheitswesen mit Sitz in Unterfranken und einem überregionalen Einzugsgebiet.

Die Gesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 als Aktiengesellschaft in privater Trägerschaft eingetragen.

Das Unternehmen bietet Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen in den medizinischen Fachgebieten der Inneren Medizin, der Urologie, der Psychosomatik, der Orthopädie und der Geriatrie an. Zuweisungen kommen aus den Bereichen der Deutschen Rentenversicherungen sowie der gesetzlichen und privaten Krankenversicherer. Neben diesem umfangreichen Angebot ergänzen Präventionsprogramme für Selbstzahler und Unternehmen das Leistungsspektrum der HESCURO KLINIK Bad Bocklet.

2. Ziele und Strategien

Zu den maßgebenden Aufgaben der Unternehmensführung zählen neben einer bedarfsgerechten Entwicklung des Angebots die Aufrechterhaltung einer hohen Behandlungsqualität, um weiterhin erfolgreich am Markt bestehen zu können. Dabei liegt besonderes Augenmerk darauf, sowohl ein vertrauensvoller und verlässlicher regionaler Anbieter für Gesundheitsdienstleistungen als auch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Ein Beispiel für den bedarfsgerechten Ausbau stellt die Ausweitung des geriatrischen Angebots dar. Durch das Engagement in dieser Fachrichtung werden die Behandlungsanforderungen den demografischen und zivilisationsbedingten Änderungen der kommenden Jahre angepasst. Weiter wurde beispielhaft darauf hingearbeitet, den Bereich der Diabetesberatung von der Deutschen Diabetesgesellschaft als zertifiziertes Diabeteszentrum anerkennen zu lassen, um auch hier die wachsenden Bedürfnisse des Marktes optimal abzudecken.

Um eine hohe Behandlungsqualität zu garantieren und die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern, beteiligt sich die HESCURO KLINIK Bad Bocklet an den Qualitätssicherungsverfahren der Deutsche Rentenversicherung Bund, der gesetzlichen Krankenkassen und ist auch nach QMS-Reha® sowie ISO 9001:2015 zertifiziert.

Zudem wird durch eine engmaschige Marktbeobachtung fortwährend versucht, Trends in der Rehabilitation frühzeitig zu erkennen und diese zum Nutzen der Gesellschaft und der Unternehmenswertsteigerung umzusetzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Geschäftsjahr 2023 wirkten sich der russische Angriffskrieg, die Inflationsrate und die in diesem Zusammenhang stehenden gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland aus.

Die Verbraucherpreise, welche laut statistischem Bundesamt im Jahresdurchschnitt um 5,9 Prozent über den Vorjahreswerten lagen, hatten auch in 2023 ein negatives Konsumverhalten der privaten Haushalte zur Folge. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamts um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt minimierte sich das Wirtschaftswachstum um 0,1 Prozent.

Mit Blick auf die genannten Aspekte, einer nur schwer prognostizierbaren weiteren Entwicklung und unter Berücksichtigung der bereits aus der Vergangenheit bekannten Herausforderungen, wie dem demographischen Wandel oder dem sich verschärfenden Fachkräftemangel, ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld nach wie vor als sehr herausfordernd einzuschätzen.

Analog der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung wird auch die branchenbezogene Entwicklung des Gesundheitswesens im Jahr 2023 durch die im Vorfeld genannten Punkte beeinflusst. Durch stetig steigende Gesamtkosten und einer im Gegenzug nur geringen Abfederung dieser durch staatliche Zuschüsse bleibt die Lage angespannt. Auch im branchenbezogenen Kontext wird die steigende Nachfrage nach Fachkräften durch den demographischen Wandel verstärkt.

Kongruent zu den genannten Kostenaspekten ist die Prognose des GKV-Schätzkreises, wonach die Einnahmen des Gesundheitsfonds im Jahr 2023 277,5 Mrd. Euro und somit ein Plus in Höhe von 8,6 Mrd. Euro betragen. Die Ausgaben der Krankenkassen werden für das Jahr 2023 durch den Spitzenverband auf 296,5 Mrd. Euro und somit um 9,8 Mrd. Euro höher als im Vorjahr geschätzt.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der HESCURO KLINIK Bad Bocklet verzeichnete im Vergleich zu den Corona geprägten Vorjahren durchgängig hohe Belegungszahlen, was sich positiv auf die Erlössituation auswirkte.

Demgegenüber standen massive Sachkostensteigerungen, die sich, verursacht durch den russischen Angriffskrieg, insbesondere bei den Energiekosten bemerkbar machten. Hier konnten auch die seitens der Politik eingeleiteten Hilfsmaßnahmen, wie beispielsweise die Gaspreisbremse oder der Härtefallfonds, nur bedingt Abhilfe schaffen. Steigerungen des Personalaufwands sind neben wachstumsbedingten Neueinstellungen auf hausinterne Sockelerhöhungen der Gehaltstabellen zurückzuführen. Diese waren erforderlich, um mit dem Tarifabschluss für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gleichziehen zu können. Weiter wurde das Ergebnis durch die Zahlung eines freiwilligen Inflationsausgleichs an die Mitarbeiter belastet. Dies war insbesondere deshalb notwendig, um im Wettbewerb um die immer knapper werdende Ressource Personal bestehen zu können.

Das Gesamtjahr 2023 schloss mit 142.221 Pflegetagen oder 10,1 Prozent mehr Pflegetagen ab, als das Geschäftsjahr 2022, welches mit 129.126 Pflegetagen endete.

Das Jahresergebnis 2023 ist erneut mit einem positiven Vorzeichen versehen. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 4.240,9 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 3.112,9.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Betriebsergebnis (einschl. sonstige Steuern)	4.282,9	2.730,4
Finanzergebnis	758,5	977,5
Ertragsteuern	-800,5	-595,0
Jahresüberschuss	4.240,9	3.112,9

Für weitere Erläuterungen zu den Veränderungen der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wird auf den nachstehenden Punkt 3.3. des Lageberichts verwiesen.

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Bocklet haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Geriatric:

In der Geriatric konnte 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 10.520 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 24,6 % oder 2.074 Tagen entspricht. Die Steigerung ist im Wesentlichen neben im Vorjahr stattgefundenen coronabedingten Belegungsrückgängen auf den Abschluss von Renovierungsarbeiten und einer hiermit verbundenen höheren Verfügbarkeit an Betten im Geschäftsjahr zurückzuführen.

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik hat 6.864 Pflēgetage mehr als im Vorjahr zu verzeichnen, was einer Jahresbelegung von 42.181 Tagen oder einem Plus von 19,4 % (2022: 35.317) entspricht. Die Belegungssteigerung ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen zurückzuführen.

Innere Medizin:

Die Klinik für Innere Medizin, die die Fachabteilung Onkologie beinhaltet, verzeichnete einen Rückgang der Belegung um insgesamt 20,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Absolut betrachtet konnten 20.874 Belegungstage realisiert werden, im Vorjahr ergaben sich 26.215 Belegungstage.

Urologie:

Die Klinik für Urologie wurde im Oktober 2022 als eigenständige Fachabteilung etabliert und hat im Geschäftsjahr 2023 5.768 Pflēgetage mehr als im Vorjahr verzeichnet, was einer Jahresbelegung von 7.554 Tagen entspricht.

Psychosomatik:

In der Klinik für Psychosomatik lag die Belegung um 6,5 % über dem Vorjahr. Mit 61.092 Belegungstagen waren dies 3.730 Pflēgetage mehr als ein Jahr zuvor (2022: 57.362).

Prävention:

Der Bereich Prävention musste im Vergleich zum Vorjahr einen Belegungsrückgang um 732 Belegungstage auf 1.658 Belegungstage verzeichnen, was einem Minus von 30,6 % entspricht. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf begrenzte räumliche und personelle Kapazitäten aufgrund der hohen Auslastung in den anderen Fachabteilungen zurückzuführen.

Gäste:

Bei den Gästen war ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 340 Übernachtungen auf 2.198 Übernachtungen zu verzeichnen.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Immaterielles Anlagevermögen	55,5	0,2	33,6	0,1
Sachanlagen	4.473,3	12,2	4.361,1	13,0
Finanzanlagen	12.258,8	33,3	7.974,1	23,8
Vorräte	159,3	0,4	166,8	0,5
Forderungen	8.630,8	23,5	7.322,5	21,8
sonstige Vermögensgegenstände	456,1	1,2	606,4	1,8
flüssige Mittel	10.424,4	28,4	12.778,0	38,1
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	53,9	0,1	64,7	0,2
aktive latente Steuern	246,1	0,7	238,7	0,7
Gesamtvermögen	36.758,2	100,0	33.545,9	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	30.886,6	84,0	28.443,7	84,8
Rückstellungen	1.033,6	2,8	2.906,1	8,7
Lieferantenverbindlichkeiten	398,1	1,1	428,1	1,3
Verbundverbindlichkeiten	757,1	2,1	265,5	0,8
sonstige Verbindlichkeiten	2.222,9	6,0	287,8	0,8
passive Rechnungsabgrenzungsposten	7,9	0,0	0,0	0,0
passive latente Steuern	1.452,0	4,0	1.214,7	3,6
Gesamtkapital	36.758,2	100,0	33.545,9	100,0

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einer Bilanzsumme von TEUR 36.758,2 (2022: TEUR 33.545,9) ab. Dies entspricht einer absoluten Erhöhung von TEUR 3.212,3 bzw. einer Steigerungsrate von 9,6 %.

Auf der Aktiva der Bilanz sind die Finanzanlagen um TEUR 4.284,7 auf TEUR 12.258,8 gestiegen, wovon TEUR 1.600 auf eine Erhöhung der Kapitaleinlage bei der HESCURO - Klinik REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG und TEUR 2.684,7 auf den Erwerb der Deutschen Regional Klinik GmbH zurückzuführen sind. Zudem haben sich die innerhalb der Forderungen ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 1.301,2 auf TEUR 6.663,1 (+24,3 %) erhöht. Die flüssigen Mittel sind um TEUR 2.353,6 auf TEUR 10.424,4 (-18,4 %) gesunken.

Auf der Passiva der Bilanz ergaben sich die wesentlichen Strukturänderungen durch eine Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 2.443,0 auf TEUR 30.886,6 und der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 287,8 auf TEUR 2.222,9. Letzteres resultiert im Wesentlichen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Einigung im Rahmen des Spruchstellenverfahrens. Zudem haben sich die Rückstellungen um TEUR 1.872,5 auf TEUR 1.033,6 reduziert, im Wesentlichen begründet durch die Auflösung von Rückstellungen im Rahmen des Spruchstellenverfahrens und im Rahmen der Rückzahlung von SodEG-Mitteln.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Schulden.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr mit 84,0 % leicht gesunken, lag jedoch im Branchenvergleich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

3.2. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow bei TEUR -2.353,7 (2022: TEUR 124,7). Er gliedert sich wie folgt auf:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.017,4	2.829,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.085,0	-2.428,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.286,1	-276,6
	-2.353,7	124,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.778,0	12.653,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.424,3	12.778,0

Der Finanzmittelfonds setzte sich im Geschäftsjahr aus den Zahlungsmitteln zusammen, die dem Bilanzposten liquide Mittel entsprechen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch das im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.128,0 gestiegene Jahresergebnis positiv beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 774,8 und Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 4.284,6 zusammen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Anteile in Höhe von TEUR 1.521,3, gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 488,2 sowie Dividendenzahlungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 276,6.

3.3. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Ertragslage umfasst die Darstellung der Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr und dient der Beurteilung der Ergebnissituation der Gesellschaft.

	01.01.-31.12.2023		01.01.-31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	24.997,2	100,0	21.395,7	100,0
sonstige betriebliche Erträge	1.223,7	4,9	567,4	2,7
Materialaufwand	-1.717,3	-6,9	-1.888,8	-8,8
Personalaufwand	-14.894,1	-59,6	-12.991,7	-60,7
Abschreibungen	-700,5	-2,8	-735,1	-3,4
sonstigen betriebliche Aufwendungen	-4.116,2	-16,5	-3.211,3	-15,0
Finanzerträge	1.246,7	5,0	977,4	4,6
Finanzaufwand	-488,2	-2,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	-800,5	-3,2	-595,0	-2,8
sonstige Steuern	-509,9	-2,0	-405,7	-1,9
Jahresüberschuss	4.240,9	17,0	3.112,9	14,5

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr von TEUR 21.395,7 auf TEUR 24.997,2 gesteigert werden, was einer Erhöhung um TEUR +3.601,5 bzw. 16,8 % entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 656,3 auf TEUR 1.223,7 an und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem

Spruchstellenverfahren bei gleichzeitig geringeren Erträgen, die in den Vorjahren im Zusammenhang mit COVID-19 standen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 171,5 auf TEUR 1.717,3 gesunken. Maßgeblich hierfür ist bei annähernd gleicher Quote für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 6,5 % ein Rückgang der bezogenen Leistungen im Bereich Ärzte (TEUR -68,7) und im Bereich Pflege (TEUR - 204,4) sowie der Wegfall der Aufwendungen für das Mittagessen der Hemera (2022: TEUR 115,0), welches nun über die HESCURO KLINIK Bad Kissingen erbracht und verrechnet wird.

Die Personalkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 60,7 % auf 59,6 % reduziert. Trotz der um 18 Mitarbeitenden erhöhten Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeitenden und notwendiger Anpassungen der Vergütungsstrukturen konnte aufgrund des im Verhältnis überproportional gestiegenen Umsatzes die Personalkostenquote insgesamt reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 909,4 erhöht. Neben einer Vielzahl kleinerer Verschiebungen ist dies im Wesentlichen auf periodenfremde Aufwendungen (TEUR +69,5), höhere Heizkosten (TEUR +344,8), höhere Kosten für Wasser und Abwasser (TEUR +47,8), gestiegene Versicherungsbeiträge (TEUR +48,1), Mehrausgaben für Stellenanzeigen (TEUR +62,5), erhöhte Reparaturaufwendungen für Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR +72,0) und erhöhte Aufwendungen im Bereich Fremdleistungen HESCURO KLINIK Bad Kissingen (TEUR +64,4) für die Kinderbetreuung zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR -218,9 auf TEUR 758,5 vermindert. Dies ist im Wesentlichen trotz der erhöhten Erträge aus Beteiligungen (TEUR +235,0) auf Zinszahlungen in Höhe von TEUR 488,2, die aus dem Spruchstellenverfahren resultieren, zurückzuführen.

Die Ertragsteuern erhöhten sich von TEUR 595,0 auf TEUR 800,5.

Die Umsatzrentabilität beträgt 17,0 % gegenüber 14,5 % im Vorjahr. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss stieg von TEUR 3.112,9 um TEUR 1.128,0 auf TEUR 4.240,9.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden die Belegungstage (Bettenbelegung pro Tag) sowie das Betriebsergebnis angesehen. Dabei werden beim Betriebsergebnis, bestehend aus dem Jahresergebnis vor Ertragsteuern und vor Finanzergebnis, auch die unter den sonstigen Steuern ausgewiesenen nicht abziehbaren Vorsteuern berücksichtigt.

Unter den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden die in der Unternehmensstrategie verankerten Werte der Kliniken Bad Bocklet AG verstanden. Hierbei handelt es sich um familiäre, digitale, regionale sowie nachhaltige Werte. Die Werte dienen als Leitlinien im Umgang mit Mensch und Natur und spielen in der Weiterentwicklung des Unternehmens eine wesentliche Rolle. Die Kliniken Bad Bocklet AG hat verstanden, dass die Schonung von Umweltressourcen langfristig die Schonung der eigenen Ressourcen bedeutet. Deshalb sind die Mitarbeiter fortlaufend bestrebt, den eigenen Energieverbrauch zu senken, die eingesetzte Energie optimal zu nutzen und Abfall zu verringern. In diesem Zusammenhang wurde zuletzt eine Photovoltaik-Anlage sowie eine E-Auto-Ladestation für Mitarbeitende angeschafft. In Bezug auf die Regionalität sind die Einrichtungen der HESCURO-Gruppe in den bayerischen Staatsbädern verwurzelt. Hierbei wird eine enge Kooperation zwischen Kurverwaltungen, kommunalen Einrichtungen, örtlichen Schulen und den Kliniken gelebt. Als wichtigster Faktor aber zählt der Faktor Mensch. Das Menschenbild der HESCURO-Gruppe besagt, dass ein Mensch gesund ist, wenn er sein Dasein in allen Lebensbereichen, die ihm wichtig sind, entfalten kann. Jeder Mensch hat seine Stärken und eigene Ressourcen, die es gilt, zu aktivieren und zu fördern. Dies zählt für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden genauso wie für die Mitarbeitenden. Gerade diese sind die Basis für den Erfolg und Bestand der Kliniken. Deshalb ist die Motivation und Inspiration des Personals ein wichtiger Bestandteil für ein angenehmes Arbeitsklima im Unternehmen, was wiederum den Patientinnen und Patienten zu einem optimalen Behandlungserfolg verhilft. Generell gilt ein wertschätzender und höflicher Umgang miteinander.

5. Personal

Die Anzahl der Beschäftigten passten wir den Vorgaben der DRV, insbesondere in den Bereichen Ärzteschaft, Pflege und Therapie, an. Die Stellenpläne konnten eingehalten werden. Im Jahresdurchschnitt haben wir 246 Vollzeitkräfte (2022: 228) beschäftigt, davon 76 gewerbliche Arbeitnehmer:innen (2022: 75) und 170 Angestellte (2022: 153).

Unseren Auszubildenden gewährten wir eine qualifizierte Ausbildung und formten somit den notwendigen Pool, um auch in Zukunft über gut ausgebildetes Fachpersonal zu verfügen.

6. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2023 verlief insgesamt zufriedenstellend. Der Umsatz beträgt TEUR 24.997,2 und lag somit um TEUR 3.601,5 bzw. um 16,8 % über dem Vorjahresumsatz (2022: TEUR 21.395,7).

Sowohl in der Geriatrie (+24,6 %), in der Orthopädie (+19,4 %), in der Psychosomatik (+ 6,5 %) als auch im neu etablierten Bereich der Urologie (+323,0 %) konnten Belegungssteigerungen erzielt werden. Lediglich in der Prävention waren kapazitätsbedingte (-30,6 %) bzw. und in der Inneren Medizin belegungsbedingte (-20,4 %) Rückgänge zu verzeichnen. Mit allen relevanten Kostenträgern konnten Pflegesatzerhöhungen vereinbart werden.

Die Personalkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 60,7 % auf 59,6 % reduziert. Trotz der um 18 Mitarbeitende erhöhten Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeitenden und notwendiger Anpassungen der Vergütungsstrukturen konnte aufgrund des im Verhältnis überproportional gestiegenen Umsatzes die Personalkostenquote insgesamt reduziert werden. Unabhängig hiervon sind die Auswirkungen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes nach wie vor deutlich zu spüren. Infolge des Gesetzes können Akutkrankenhäuser seit Januar 2019 Mehraufwendungen zur Besetzung von Pflegestellen außerordentlich geltend machen und somit ihre Wettbewerbsvorteile am Arbeitsmarkt gezielt nutzen. Infolgedessen steigen die Gehälter im Bereich Pflege nach wie vor merklich an. Insgesamt ist die Akquise von Fachkräften zunehmend schwieriger geworden, sodass auch die Aufwendungen für das Personalrecruiting nochmals erheblich anstiegen.

Wie in den Vorjahren wurden zur langfristigen Erhaltung des Standortes Aufwendungen für bauliche und technische Maßnahmen getätigt. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Investitionen im Bereich Brandschutz zu nennen.

Ein weiterer ergebnisbelastender Faktor waren die deutlich gestiegenen Heizkosten. Hier konnten die seitens der Politik eingeleiteten Hilfsmaßnahmen nur bedingt Abhilfe schaffen.

Das im Zusammenhang mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Formwechsel der Parksanatorium Bad Bocklet GmbH & Co. KG in die Kliniken Bad Bocklet AG und dem hiermit verbundenen Barabfindungsangebot stehende Spruchstellenverfahrens konnte im Geschäftsjahr 2023 weitestgehend abgeschlossen werden und wirkte sich ebenfalls ergebnisbelastend aus. In Bezug auf die nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zu machenden Angaben verweisen wir auf den Punkt 3.4 des Anhangs.

Das erzielte Jahresergebnis lag oberhalb der Prognose. Dies ist maßgeblich auf die im Vergleich zur Prognose bessere Auslastungssituation und auf die hiermit verbundenen höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

III. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

Der Prognosebericht beruht auf den Planungen des Geschäftsjahres 2024, die zum Ende des Geschäftsjahres 2023 aufgestellt wurden und unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2024 bis zur Aufstellung des Lageberichts.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand eine Entwicklung mit moderat steigender Belegung. Aufgrund des Ausbaus des Fachbereichs Urologie wird mit einem weiteren Umsatzwachstum gerechnet. Gleiches Ziel wird mit der Eröffnung der neuen Komfortstation verbunden. Um die Erlössituation über dies hinaus zu sichern, ist der Ausbau der Präventionsprogramme geplant.

Mit den Krankenkassen konnten die Pflegesatzverhandlungen über Anpassungen für das Geschäftsjahr 2024 mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate oberhalb des Orientierungswertes abgeschlossen werden. Im Bereich der Deutschen Rentenversicherung konnten die tagesgleichen Pflegesätze um den Orientierungswert von 6,95 % gesteigert werden. Neu ist die Umstellung auf einen Mischpflegesatz, wodurch Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren der Deutschen Rentenversicherungen nicht mehr unterschiedlich vergütet werden.

Für den Personalkostenbereich werden erhebliche Steigerungen in allen Lohngruppen angenommen. Dies ist unter anderem einer Gesamttablenerhöhung in Anlehnung an den TVÖD sowie möglichen Stufenerhöhungen und notwendigen Neueinstellungen geschuldet.

Die erforderlichen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten werden weiterhin umfangreich fortgesetzt.

Am Standort Bad Bocklet zu nennen sind hier unter anderem der Austausch der Brandschutztüren, Umbaumaßnahmen im Bereich der Rezeption und des Labors, die Neugestaltung der Aufnahme und Funktionsdiagnostik, die Kernsanierung der Küche sowie, wie im Vorfeld genannt, der Umbau einer Normal- in eine Komfortstation.

Der Vorstand geht hinsichtlich seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2024 davon aus, dass die Planrechnung dann gehalten werden kann, wenn sich die im Zusammenhang mit der geopolitischen Lage stehenden Auswirkungen auf Deutschland nicht weiter verschlechtern, sich die Kostensteigerungen somit im prognostizierten Maß bewegen und die Krankenhausreform nicht allzu negative Auswirkungen auf den Rehabilitationsmarkt zur Folge hat. Ferner wird vorausgesetzt, dass bei Eintritt einer deutlichen Verschlechterung der Gesamtsituation staatliche Unterstützungsmaßnahmen in adäquater Höhe zur Verfügung gestellt werden. Weiter geht der Vorstand unter Berücksichtigung der im Vorfeld genannten Aspekte nach derzeitiger Sachlage davon aus, dass die moderaten Umsatzsteigerungen von den relativ höheren

Aufwendungen weitgehend kompensiert werden und das Betriebsergebnis im Bereich des Betriebsergebnisses 2023 liegen wird.

2.1. Risiken

Der russische Angriffskrieg und die hieraus resultierenden Energie- und Lebensmittelpreissteigerungen forderten dem Gesundheitswesen auch im Geschäftsjahr 2023, zusätzlich zu den generellen Herausforderungen der Branche, weitere deutliche Kraftanstrengungen ab. Da der weitere Verlauf nur schwer vorhersehbar ist, kann auch die sich hierdurch abzeichnende Risikosituation nur schwer eingeschätzt werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko stellt der anhaltende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen dar. Die Kliniken Bad Bocklet AG bleibt auch weiterhin in hohem Maße davon abhängig, hochqualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Der Fachkräftemangel betrifft dabei nicht nur den ärztlichen Bereich, auch im pflegerischen und therapeutischen Bereich wird die Gewinnung von Mitarbeitenden zunehmend schwieriger. Innerhalb des Pflegebereiches wurde durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) der Wettbewerbsdruck für Rehabilitationskliniken ungleich erhöht, da Akutkrankenhäuser bei der Besetzung offener Stellen finanziell privilegiert werden.

Innerhalb der Krankenhäuser wurden die Kosten des "Pflegepersonals am Bett" aus den Fallpauschalen herausgelöst und die korrelierenden Ausgaben werden weitestgehend refinanziert. Anstrengungen innerhalb des Rehabilitationsbereichs, in diesem Bereich Kosten zu senken, entfallen somit nahezu vollends im Bereich der Akuthäuser. Infolgedessen werden für die kommenden Perioden weitere Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Pflegekräften und weitere Gehaltssteigerungen oberhalb der tariflichen Abschlüsse erwartet. Zudem erschwert der demographische Wandel, die Entfernung zu Ballungszentren sowie die Konkurrenzsituation die Gewinnung von qualifiziertem Personal. Ein möglicher Ausfall von Mitarbeitenden könnte die Leistungsfähigkeit des Unternehmens bereits kurzfristig beeinträchtigen und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben.

Weiter im Bereich der Risiken ist zu nennen, dass das Gesundheitswesen gesetzlichen Reglementierungen unterliegt, die nur sehr bedingt beeinflussbar sind. Hierdurch können sich sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Kostenseite Auswirkungen ergeben, die sich ergebniswirksam niederschlagen und nicht ohne weiteres abgedeckt werden können. Ein Beispiel hierfür ist unter anderem die drohende Insolvenzwellen der Akutkrankenhäuser im Rahmen der aktuell anstehenden gesundheitspolitischen Neuordnungen, die unmittelbare Auswirkungen auf den Rehabilitationsmarkt im Bereich Anschlussheilbehandlungen zur Folge haben kann.

Die Risiken, die sich aus dem Betreiben von Kliniken und dem Umgang mit Patient:innen ergeben, werden durch ein strukturiertes internes Qualitätsmanagement minimiert. Innerhalb der regelmäßigen Audits werden für die Abteilungen Risikokataster erstellt und daraus risikooptimierte Abläufe hergeleitet. Zudem wurde im Jahr 2021 ein Hinweisgebersystem eingerichtet, das ebenfalls dazu beiträgt, den Konzern und seine Tochterunternehmen vor etwaigen Rechtsverletzungen und Regelverstöße, die zu Vermögens- bzw. Reputationsschäden führen können, zu schützen.

2.2. Chancen

Bei bestehendem Wettbewerb im Gesamtmarkt stationärer Rehabilitation können auch weiterhin Erlössteigerungen erzielt werden, sofern es der Gesellschaft gelingt, sich auch künftig erfolgreich um das Klientel der Rehabilitanden zu behaupten.

Neben den umfassenden rehabilitativen Leistungen bietet das Unternehmen komplementär auch präventive Gesundheitsleistungen an. Je nach Gesundheitszustand sollen mit präventiven Leistungen entweder der Erhalt der Gesundheit oder die Vorbeugung von Krankheiten, der Krankheitsfortschritt oder die Progredienz manifestierter Erkrankungen verhindert werden. Daher wird ein sehr umfangreiches und vielfältiges Angebot für die verschiedenen Zielgruppen vorgehalten und weiter ausgebaut.

Zudem unterstützt die HESCURO KLINIK Bad Bocklet gemeinsam mit der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und weiteren lokalen Partnern seit 2019 das Pilotprojekt "Pflegetandem". Hier werden Pflegeperson und angehörige Person gemeinsam in Bad Bocklet für eine Woche untergebracht und erhalten ein unterschiedliches Tagesprogramm. Hierdurch gelingt es, pflegende Angehörige für einen begrenzten Zeitraum aus der Pflegesituation zu entlasten. Die Woche wird durch Leistungen verschiedener Sozialversicherungszweige zusammengesetzt sowie finanziert und wurde in der Kategorie "Prävention im Alter" mit dem Bayerischen Präventionspreis ausgezeichnet.

Mit Hilfe der Anerkennung als zertifiziertes Diabeteszentrum sollen auch in diesem Bereich die wachsenden Bedürfnisse des Marktes abgedeckt und weitere Patientenströme generiert werden. Insgesamt sieht sich das Unternehmen mit den derzeitigen medizinischen Angeboten und seinen Präventionsprogrammen gut auf die neuen Regelleistungen vorbereitet. Der wachsende Präventionsbereich hebt sich durch die ärztliche sowie fachtherapeutische Betreuung qualitativ von den Angeboten der Wettbewerber ab und ersetzt damit die bisherigen Hotelgäste und Busreisegruppen.

Weiter baut das Unternehmen konsequent seine Arbeitgebermarke auf und aus, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. In diesem Zusammenhang werden neben einem verstärkten Auftritt in der Öffentlichkeit Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung implementiert. Hier zu nennen sind neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement unter anderem ein vergünstigtes Speisenangebot, gemeinsame Aktivitäten und Teamevents, die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze in einem arbeits- und familiengerechten

Umfeld mit individuellen Teilzeitmodellen, das Angebot zahlreicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen oder Leasingmöglichkeiten von Fahrrädern und Elektroautos für die Mitarbeitenden des Konzerns.

IV. Finanzinstrumente

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten des Unternehmens zählen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten auch die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der Skontofrist beglichen. Die Forderungen werden im Rahmen eines Forderungsmanagements laufend überwacht. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die bei Kreditinstituten unterhaltenen Guthaben und Geldanlagen werden unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfs und unter Berücksichtigung der Einlagensicherung optimiert angelegt.

Unterschrift des Vorstands

Bad Bocklet, 5. Juni 2024

Alexander Zugsbradl